

NAMENTLICH IN DER DZ

Naturfreunde unterstützen die Schützenhilfe



Deggendorf. Ein Herz für Natur und Kultur ist das Credo der Naturfreunde. Damit helfen sie, die natürliche Lebensgrundlage der Menschen in der Region zu erhalten. Aber viele Menschen brauchen darüber hinaus Unterstützung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Deshalb haben die Naturfreunde bei mehreren Vereinsaktionen Geld zusammengelegt, um die Schützenhilfe zu unterstützen. Nun hat der 1. Vorstand der Deggendorfer Naturfreunde, Günter Löffelmann (links), seinem Freund und Loderhart-Fan Andi Achatz einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreicht. In seinem herzlichen Dank für die Spende schloss Andi Achatz den Respekt vor der Arbeit der Naturfreunde ein. Sie seien für ihn ein hervorragendes Beispiel für den Zusammenhalt von Jung und Alt für ein gemeinsames Ziel: den Erhalt der Natur als Lebensraum für die Menschen der Region. - Foto: Naturfreunde/Text: dz

Menschen im Alter kompetent begleiten



Lalling. Der Pfarrverband Lalling hat in Zusammenarbeit mit dem Referat Seniorenseelsorge der Diözese Passau und der Kath. Erwachsenenbildung einen Ausbildungstag für Ehrenamtliche, die im Besuchsdienst tätig werden wollen, organisiert. Die Referentinnen Theresia Hofbauer und Regina Roßmadl haben den Teilnehmerinnen den Blick für die Vielfalt des Alter(n)s, die Spiritualität älterer Menschen und ihre Bedürfnisse geschärft und aufgezeigt, wie Gespräche gut gelingen können, speziell auch mit an Demenz erkrankten Menschen. Darüber hinaus lernten die Frauen biografische Methoden in der Begleitung. Bei der Schlussrunde wurde deutlich, dass sich die Frauen jetzt gut gerüstet wissen für den Besuchsdienst, sei es im Altenheim, im Krankenhaus oder in der Pfarrei. - Foto: KEB/Text: dz

Cooler Drachen, freche Mäuse



Flintsbach. Tolle Werke sind auch in diesem Jahr wieder bei der ausgebuchten Ferienaktion der Gemeinde Winzer im Ziegel- und Kalkmuseum entstanden. Das Team töpferte mit den 22 Kindern coole Drachen und freche Mäuse. Und wer noch mehr Ideen hatte, konnte die im Anschluss auch noch in Ton verewigen. Wer viel arbeitet, der muss sich natürlich auch stärken: Also durften die Kinder hinterher Pizzen nach ihrem Geschmack belegen, die im Holzofen gebacken wurden. Ein echtes Highlight für die jungen Museumsbesucher war natürlich auch das Spielen und Verstecken im alten Ringofen und überall auf dem spannenden Museums-Gelände. Und weil die Aktion bei schönstem Sommerwetter stattfand, bekamen alle Ferienkinder zum Abschluss auch noch ein Eis. Abgeholt werden können die fertigen Werke ab Sonntag, 3. September. - Foto: Millgramm/Text: mil

Waldbesitzer sollen nach dem Borkenkäfer Ausschau halten

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten rät, befallenes Holz rasch aufzuarbeiten

Deggendorf. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf-Straubing rät den Waldbesitzern, jetzt nach Borkenkäfern zu suchen und befallenes Holz rasch aufzuarbeiten. Das bayernweit regnerische und kühle Wetter Ende Juli/Anfang August war für die Wälder nach der vorangegangenen Trockenperiode eine kleine Verschnaufpause. Ein Grund zur Sorglosigkeit gerade mit Blick auf weiteren Borkenkäferbefall ist dies laut Dr. Gerd Huml vom Bereich Forsten

das Käferholz zügig eingeschlagen werden und vor dem Ausfliegen der Käfer abgefahren oder mit einem Mindestabstand von 500 Metern zum nächsten Fichtenbestand gelagert werden", so Huml, darauf verweisend, dass die Käfer schon bald wieder ausschwärmen werden und es ganz wichtig sei, jetzt in die Wälder zu gehen und zu kontrollieren. Gerade auch von den durch Gewitterstürme im Juli umgeworfenen oder geschädigten Fichten geht eine erhebliche Ausbreitungsgefahr aus. Die meist einzeln oder in kleinen Gruppen umgefallenen Bäume bieten dem Käfer eine ideale Brutstätte und werden bevorzugt besiedelt. Werden diese nicht rechtzeitig aus dem Wald abgefahren, können viele neue „Hotspots“ entstehen, die eine wirksame Bekämpfung erschweren. Frischen Borkenkäferbefall erkennt man laut Huml gut am braunen, kaffeepulverähnlichen Bohrmehl und den Rindenschuppen oder auf der Bodenvegetation in unmittelbarer Umgebung befallener Bäume. Jetzt im Spätsommer findet man zudem rot verfärbte Kronen und abgeplatze Rindenstücke. In diesen Bereichen sollte das nähere Umfeld besonders genau in Augenschein genommen werden.



Frisches Bohrmehl am Fuße eines Stammes, wie hier von Revierförster Christian Pfandl aufgezeigt oder auf den Rindenschuppen, sind weitere Hinweise dafür, dass sich der Borkenkäfer eingemischt hat.

Die Bayerische Forstverwaltung unterstützt bei der Borkenkäferbekämpfung mit umfassender finanzieller und organisatorischer Hilfe. Wie Gerd Huml mitteilt, wird die insektizidfreie, waldschutzwirksame Aufarbeitung des Käferholzes gefördert. Als waldschutzwirksam gelten dabei das Zwischenlagern von Käferholz auf einem anerkannten Lagerplatz, das Entrinden sowie das Häckseln von Resthölzern, also Kronenmaterial, Reisig und Ästen. Aktuelle Infos zur Borkenkäferge-

in Deggendorf jedoch nicht, denn in den letzten warm-heißen Tagen hat sich unter der Rinde geschützt die zweite Borkenkäfergeneration entwickelt, die unmittelbar vor dem Ausfliegen steht. „Um die weitere Ausbreitung einzudämmen, ist es jetzt entscheidend, die Fichtenbestände intensiv auf Borkenkäferbefall zu kontrollieren und befallenes Holz rasch aufzuarbeiten. Dafür muss



Deutliche Merkmale für einen Borkenkäferbefall: Dr. Gerd Huml (r.) und Forstanwärter Daniel Peterlik vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Deggendorf auf der Suche nach Specht-Abschlägen und Kronenverfärbungen in der Fichte. - Fotos: privat

fahr sowie eine Praxishilfe gibt es unter an ihren Beratungsförderster wenden, zu finden unter www.waldbesitzer-portal.bayern.de/025776/index.php. - fr

Erfrischende Lieder aus dem Bayerwald

Die Greisinger Sänger sorgten für einen „Biergarten mit Musik“

Deggendorf. Die Greisinger Sänger ließen sich auch von der tropischen Hitze nicht stören und sangen am Donnerstag im Klosterhof erfrischende Lieder aus dem Bayerwald. Unterstützt wurden sie dabei von Hermann Fischer, der mit seiner Ziehharmonika den Ton angab. Zu den Gästen gehörten auch einige Geißkopfsänger, darunter Bürgermeister Günther Pammer, der diesen Termin sichtlich genoss. Nach einer Begrüßung durch Chorleiter Horst Foraita moderierten Jürgen Völk und Ludwig Maier den kurz-

weiligen Nachmittag. Der Höhepunkt des Genusses war - zumindest früher - „der Schnupftabak, der Rauchtobak“, der dem echten Waidler wichtiger war als die Liebe. Da wurde viel gelacht und geklatscht im vollbesetzten Biergarten.

In drei Blöcken gaben die Greisinger Sänger alles und ließen hören, was sie dienstags im Probenraum im Klosterhof einüben. Der große Applaus war nicht nur herzlicher Dank, sondern zugleich die Bitte um Wiederholung im nächsten Jahr. - cwo



Blick in den Biergarten: Die Greisinger Sänger bei ihrem Auftritt im Klosterhof. - Foto: Wohlhüter

Advertisement for Herr Gerhard Rohrmoser, including a photo of a cherub and a portrait of the deceased, with details of the funeral service.

Advertisement for Nähmaschinen - Reparaturen, Stoffhaus Tippel, including contact information and address.

Advertisement for Bayerisches Rotes Kreuz, featuring a large cross symbol and the text 'Ihre Spende hilft uns helfen!'.

Sudoku / Rätsel section containing a grid of numbers and a word search puzzle.

Advertisement for Leuëns Terrassenüberdachungen, showing a covered terrace and contact information.

Advertisement for Sicherheit unterwegs, featuring a globe and information about travel insurance services.

Advertisement for RICHARD ANTHOFER, a carpenter and construction company, with contact details.

Advertisement for Zuckerrübenfeldtag, including the date, time, and location of the event.